

Bitte beachten Sie die SPERRFRIST: 5. Juni 2019, 20:00 Uhr

Ingo Maurer und Sebastian Hepting kreieren raumgreifende Pendelwelle für neues Münchner Einkaufsquartier Schwanthalerhöhe

München, den 5. Juni 2019 | Ingo Maurer steht für phantastisches Lichtdesign und außergewöhnliche Projekte. Die jüngste Installation kreierten Ingo Maurer und sein Designer Sebastian Hepting für das Münchner Einkaufsquartier Forum Schwanthalerhöhe nahe der Theresienwiese, das am 6. Juni 2019 eröffnet. Bei der Pendelwelle „Dancing Mirrors“ handelt es sich um eine raumgreifende, fast 10 Meter hohe und 17 Meter breite kinetische Installation aus 24 Pendeln unterschiedlicher Länge, die mit den Gesetzen und der Magie der Physik spielt. Beauftragt wurde Ingo Maurer von dem Innenarchitekturbüro Schwitzke & Partner, das für die Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (HBB) den Umbau des Objekts plante und umsetzte.

Eyecatcher mit Poesie und Technologie

„Wir haben uns für das neue Shoppingquartier einen Eyecatcher gewünscht, der Instagram tauglich ist. Erhalten haben wir noch viel mehr: ein Kunstwerk für den öffentlichen Raum, das dank der spiegelnden Kugeln das Thema Selfie auf eine ganz neue Ebene hebt“, schildert Heiner Hutmacher, Geschäftsführer Centermanagement der HBB und führt fort: „Wir sind überzeugt, dass nicht nur unser Einkaufszentrum, sondern auch die Pendelwelle selbst ein Anziehungspunkt für die Münchner sein wird.“

Ingo Maurer rief für das Forum Schwanthalerhöhe einen internen Wettbewerb in seinem Designteam aus. Gleich drei Teams legten Entwürfe vor. „Die Wahl fiel schließlich auf die Kreation „Dancing Mirrors“ von Sebastian Hepting, weil sie mich besonders berührt hat“, erklärt Ingo Maurer. Die Choreographie ihrer Kugeln ist an die Naturgesetze gebunden. So pendeln die Kugeln beim Anschwingen zunächst als geschlossene Linie hin und her, aber nach kurzer Zeit bilden sich Schlangen- und Wellenmuster aus, bis die Kugeln durcheinander tanzen. „Die Pendelwelle spiegelt im wahrsten Sinne des Wortes die spielerische Freiheit, die Dynamik und den starken Bezug zur Natur wider, der sich durch unsere Produkte und Projekte zieht“, fügt Ingo Maurer hinzu. Die charakteristische Verbindung von Poesie und Technologie prägen das gesamte Werk des Lichtdesigners. Sebastian Hepting freut sich über das Ergebnis seiner Installation: „Die „Dancing Mirrors“ erfüllen die Erwartungen unserer Auftraggeber in besonderer Weise. Die Gäste des Einkaufszentrums können die Pendel nicht nur fotografieren, sondern sich auch in den silbernen Pendeln spiegeln. Gemeinsam mit den Schaufenstern und anderen Passanten entsteht ein Spiel der Illusionen“, erläutert Hepting seinen Entwurf.

Barbara Hickl
Mommensenstraße 27
10629 Berlin
Deutschland
T +49 30 319 903 88
berlin@hicklvesting.com

Nicole Vesting
Kurfürstenplatz 6
80796 München
Deutschland
T +49 89 383 801 85
munich@hicklvesting.com

www.hicklvesting.com

Ust-Id Nr. DE 273267259

IBAN
DE551004 0000 0731 1889 00
BIC COBADEFFXXX

Die Magie der Physik

Für die Pendelwelle wurden 24 Hohlkugeln aus Edelstahl mit unterschiedlicher Länge installiert. Sie werden jede Stunde mechanisch angeschwungen. In den folgenden 60 Minuten vollenden die Pendel in einem festgelegten Zeitraum eine aufsteigende Anzahl von ganzen Schwingungen. Das Pendel ist ein physikalisches Phänomen der Natur. Für Ingo Maurer gehört das Pendel zu den kinetischen Erlebnissen, die sich in ihrer Ruhe auf unser Wohlbefinden auswirken – eine Eigenschaft, die im hektischen Treiben eines Shoppingcenters zur Entdeckung der Langsamkeit und Entspannung führt.

Die harmonische Schwingung eines Pendels um seinen Ruhepunkt ist voller faszinierender Beobachtungen: Die Beschleunigung zum tiefsten Punkt hin, der Richtungswechsel am Scheitelpunkt bei dem das Pendel für einen kurzen Moment zu stehen scheint, die Umwandlung von potentieller in kinetische Energie. Beim Multipendel kommt eine weitere physikalische Eigenschaft ins Spiel, die maßgeblich für das Pendel ist: Die Schwingungsdauer eines Pendels hängt ausschließlich von seiner Länge (und der Fallbeschleunigung) ab. Unterschiedlich lange Pendel oszillieren somit unterschiedlich schnell.

Im Zentrum der Reflexion

Ein weiteres Phänomen ergibt sich aus den reflektierenden Oberflächen der Pendel: Die verspiegelten Kugeln scheinen sich in der Umgebung aufzulösen. Der konvexe Spiegel fasst die Umgebung in einer Art 360° Panorama zusammen, in dessen Zentrum sich immer der Betrachter befindet. Die Lichtstimmungen, die durch Oberlicht und künstliche Beleuchtung entstehen, lassen sich in den einzelnen Kugeln wieder erleben. Auch kommt es durch Mehrfachspiegelungen zu enormen Tiefenwirkungen und spannenden Illusionen. Letztendlich entsteht das Erfahren der eigenen Person durch die Bewegung und Reflexion im Raum.

Spezifikationen:

_24 Fadenpendel im Abstand von je 70 Zentimeter.

_Längstes Pendel ca. 9,5 Meter, kürzestes Pendel ca. 2,5 Meter.

_Länge der Pendelreihe 17 Meter.

_Die Pendel sind an einem 17 Meter langen Aluminiumrohr (Durchmesser 25 Zentimeter) unterhalb der Decke befestigt. Dieses wird einmal um ca. 70 Zentimeter verfahren und kehrt dann in seine Ausgangsposition zurück. Dadurch werden die Pendel in Schwingung versetzt. Und erreichen einen max. Pendelausschlag von ca. 3 Meter.

_Die Installation wird zu jeder vollen Stunde gestartet, nach dem Startimpuls schwingen die Pendel langsam aus und kommen nach ca. 60 Minuten wieder zur Ruhe. Dann beginnt die Bewegung von neuem.

_Eine Countdown-Anzeige zeigt den Besuchern des Forums Schwanthalerhöhe die Wartezeit bis zum nächsten Startimpuls an.

Pendelkörper:

_24 Hohlkugeln aus Edelstahl, Durchmesser 40 Zentimeter, Wandstärke 1 Millimeter,
Oberfläche hochglanzpoliert
_Gewicht 4,8 Kilogramm

Das Forum Schwanthalerhöhe

Das Forum Schwanthalerhöhe ist das neue Shopping-Quartier im Münchner Westend: Mit seinen 90 Shop-Konzepten auf 25.000 Quadratmetern Fläche, einem modernen Mix aus Mode, Technik, Sport, Lebensmitteln, Gastronomie sowie Services ist auf dem Carré zwischen Schwanthaler Straße, Theresienhöhe, Gollierstraße und Schießstättstraße im Münchner eine einmalige Shopping-Destination entstanden. Die Innenarchitektur schlägt eine Brücke zwischen dem Namensgeber Ludwig von Schwanthaler, Kunst und Münchner Lebensart. Entwickelt und realisiert wurde das neu konzipierte Shoppingcenter - bestehend aus einem innovativ umgebauten Gebäudekern und räumlich-ästhetischen, weitreichenden Ergänzungen von der HBB Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft aus Hamburg.

Über Ingo Maurer

Ingo Maurer, geboren 1932, begann 1966 mit der Entwicklung außergewöhnlicher Lampen und Beleuchtungssysteme, die sein Unternehmen, die Ingo Maurer GmbH, produziert und weltweit vertreibt. Zu seinen bekanntesten Entwürfen für die Serienproduktion gehören Bulb (1966), das Niederspannungssystem YaYaHo (1984) und die Flügellampe Lucellino (1992). Die Beleuchtung der U-Bahn-Stationen "Westfriedhof" (1998) und "Münchner Freiheit" (2009) in München sowie das Pendel "Flying to Peace" für die Messe Frankfurt (2018) sind nur einige Highlights auf der langen Liste der Auftragsarbeiten und spektakulären Einzelstücke für Privatkunden und öffentliche Gebäude. Maurer hat eine Reihe renommierter Designpreise erhalten, unter anderem im Februar 2010 den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland und 2011 den Compasso d'Oro.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Barbara Hickl
hicklvesting Public Relations GbR
Mommsenstraße 27
10629 Berlin
T +49 30 319 903 88
berlin@hicklvesting.com
www.hicklvesting.com

Nicole Vesting
hicklvesting Public Relations GbR
Kurfürstenplatz 6
80796 München
T +49 89 383 801 85
munich@hicklvesting.com